



## Niederschrift

### über die Sitzung des Entwässerungsausschusses des Amtes Probstei (AMTPR/EA/02/2010) vom 19.10.2010

#### Anwesend:

##### Vorsitzende/r

Herr Uwe Schabel

##### Mitglieder

Herr Hans-Richard Bern

Herr Joachim Gafert

Frau Claudia Hoppe

Herr Heinz Lamp

Herr Otto Ruser

als Vertretung für Herrn Gerd Mordhorst

Herr Markus Sinjen

Herr Helmut Wichelmann

##### von der Verwaltung

Herr Sönke Körber

Amtsleiter

Herr Klaus Sinjen

##### Sachkundige/r

Herr Borchert

ZVO Zweckverband Ostholstein

Herr Karl-Ernst Butenschön

Gemeindevertreter Krokau

Herr Ingo Lang

Gemeindevertreter Höhndorf

Frau Silke Lorenzen

Gemeindevertreterin Fiefbergen

Herr Ralf Schneekloth

Gemeindevertreter Höhndorf

Herr Jan Stoltenberg

Gemeindevertreter Höhndorf

Herr Günther Wiese

Gemeindevertreter Höhndorf

##### Protokollführer/in

Herr Mirko Hirsch

#### Abwesend:

##### Mitglieder

Herr Gerd Mordhorst

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende 19:50 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Herr Schabel beantragt die Tagesordnung um einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt „Vertragsangelegenheiten“ zu erweitern. Amtsdirektor Körber erläutert die Notwendigkeit zur Erweiterung der Tagesordnung.

Es liegen zwei Angebote zur Schmutzwasserübertragung vor. Detailfragen und Angebotsinhalte können nicht öffentlich diskutiert werden. Es wird vorgeschlagen, die anwesenden Gemeindevertreter/innen als sachkundige Personen zuzulassen, da eine abschließende Entscheidung der Übertragung der Aufgabe der Schmutzwasserbeseitigung auf einen anderen Verband ohnehin durch die jeweiligen Gemeindevertretungen beschlossen werden muss.

Der Entwässerungsausschuss stimmt einstimmig der Änderung der Tagesordnung zu. Gleichzeitig wird Herr Borchert vom ZVO Ostholstein sowie die anwesenden Gemeindevertreter/innen als sachkundige Personen bei der Beratung in nichtöffentlicher Sitzung zugelassen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen, so dass nach folgender Tagesordnung verfahren wird:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Niederschriften der Sitzungen des Entwässerungsausschusses vom 23.06.2009 und 10.06.2010
2. Beratung über die vorliegenden Angebote zum Thema "Abwasserentsorgung" und das weitere Vorgehen (siehe Anlagen)
3. Verschiedenes

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Niederschriften der Sitzungen des Entwässerungsausschusses vom 23.06.2009 und 10.06.2010**

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Herr Schabel mit, dass Herr Wilfried Taubner sein Bürgermeisteramt in der Gemeinde Fiefbergen aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hat. Somit hat er auch seinen Sitz im Entwässerungsausschuss verloren.

Herr Schabel dankt Herrn Taubner für die geleistete Arbeit und konstruktive Mitarbeit im Ausschuss und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Es wird in die Tagesordnung eingetreten.

Gegen die Niederschriften vom 23.06.09 und 10.06.10 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschriften werden genehmigt.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 2: Beratung über die vorliegenden Angebote zum Thema "Abwasserentsorgung" und das weitere Vorgehen (siehe Anlagen)**

Der Entwässerungsausschuss hatte in seiner Sitzung vom 10.06.2010 beschlossen, den ZVO Ostholstein und den AZV Ostufer Kieler Förde um die Abgabe eines Angebotes zur Aufgabenübertragung der Schmutzwasserbeseitigung zu bitten.

Herr Schabel berichtet, dass zwischenzeitlich beide Angebote vorliegen. Er weist darauf hin, dass im öffentlichen Teil dieser Sitzung lediglich Allgemeinfragen zu den vorliegenden Angeboten zulässig sind.

Herr Schabel bittet Herrn Borchert vom ZVO Ostholstein, dass vorliegende Angebot des ZVO Ostholstein im Allgemeinen zu erläutern, ohne konkrete Zahlen zu nennen. Herr Borchert kommt dieser Bitte nach und erläutert zunächst die allgemeinen Strukturen des Zweckverbandes.

Durch die Aufgabenübertragung wird die jeweilige Gemeinde gleichzeitig Mitglied im Zweckverband. In der Verbandsversammlung ist diese Gemeinde, unabhängig von ihrer Größe, mit einem Sitz vertreten.

Der Zweckverband Ostholstein erhebt derzeit eine Solidargebühr von 2,78 €/m<sup>3</sup> bei einer jährlichen Grundgebühr von 96,00 €/Jahr für einen Wasserzähler der Größe 2,5 qn.

Eine Rückübertragung der Aufgabe wieder auf die Gemeinde ist möglich.

Herr Körber erkundigt sich nach dem Verfahren der Aufgabenübertragung. Zunächst müsste eine Rückübertragung vom Amt auf die jeweilige Gemeinde erfolgen, danach die Aufgabenübertragung von der Gemeinde auf den Zweckverband. Es stellt sich die Frage, ob dieser Weg so zwingend vorgegeben ist.

Herr Borchert beantwortet diese Anfrage dahingehend, dass das beschriebene Verfahren so vom Innenministerium genehmigt wird. Dieses Verfahren ist rechtssicher, eine gesonderte Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Plön ist in diesem Fall nicht mehr erforderlich.

Herr Sinjen erkundigt sich, wonach sich der Betrag der Verbandseinlage bemisst. Herrn Borchert erklärt, dass die Berechnung der einzubringenden Verbandsumlage in der Verbandsatzung geregelt ist und mit 121 € pro Einwohner angesetzt wird.

Dieser Wert stellt quasi den „Kopfwert“ der Anlage dar und ist nur relevant im Falle einer Rückübertragung der Aufgabe auf die Gemeinde.

Herr Schabel erkundigt sich nach dem Termin eines möglichen Beitritts zum Zweckverband. Herr Borchert erklärt, dass seitens des Zweckverbandes ein Beitritt zum 01.01.2011 möglich ist. Die Verbandsversammlung wird am 16./17.12.2010 tagen und könnte an diesem Tag die Zustimmung zum Beitritt beschließen. Die gemeindlichen Entscheidungen sollten nach Möglichkeit bis Mitte November 2010 gefasst sein. Entsprechende Vertragsentwürfe könnte Herr Borchert kurzfristig vorlegen.

Herr Gafert erkundigt sich nach den Berechnungen der Einwohnergleichwerte.

Herr Stoltenberg fragt an, wodurch der ZVO motiviert ist immer mehr Gemeinden aufzunehmen. Herr Borchert begründet dieses mit der grundsätzlichen Idee eines Zweckverbandes, eine hohe Gebührenstabilität auf mehrere Schultern zu verteilen. Im übrigen sei der Zweckverband nicht ausgerichtet Gewinne zu erzielen sondern kostendeckend zu arbeiten. Ziel sei es, durch Optimierung der Geschäftsabläufe Kosten einzusparen, um so kostengünstig wie möglich zu arbeiten.

Eine Anfrage zum Störungsdienst beantwortet Herr Borchert dahingehend, dass ein Bereitschaftsdienst rund um die Uhr sichergestellt ist. Dieser Bereitschaftsdienst hat derzeit seinen Sitz in Eutin. Eine Vereinbarung mit dem Klärwerk in Schönberg, den Störungsdienst von dort sicherzustellen bzw. mit dem Klärwerk zu kooperieren, hält der ZVO für denkbar.

Herr Schabel und Herr Lamp untermauern die Notwendigkeit eines ortsnahen Bereitschaftsdienstes, nicht zuletzt aufgrund der touristischen Belastungen.

### **TO-Punkt 3:            Verschiedenes**

Bereits in der letzten Sitzung des Ausschusses wurde die klappernden Schachtdeckel in der Gemeinde Höhndorf/Gödersdorf thematisiert. Genaue Zahlen zu den bevorstehenden Ausgaben liegen noch nicht vor. Insofern muss das Thema weiter zurückgestellt werden, bis entsprechende Zahlen auf dem Tisch liegen.

Herr Schabel schließt die öffentliche Sitzung des Entwässerungsausschusses um 18.45 Uhr. So dann wird in nichtöffentlicher Sitzung fortgefahren.

gez.  
Uwe Schabel  
- Ausschussvorsitzender -

gez.  
Mirko Hirsch  
- Protokollführer -

gesehen:  
gez.  
Sönke Körber  
- Amtsdirektor -